

F.C.I.
EUROCUP

2014

22. F.C.I. EUROPAPOKAL FÜR LAUFHUNDE/BRACKEN
22. F.C.I. EUROPEAN CUP FOR HOUNDS

RÜGHEIM/-GERMANY

Willkommen zum Europapokal

Welcome to the European Cup for Hounds

von Heinz Vogt (FCI Lauffhundekommission Deutschland – FCI delegation germany)

Ein herzliches Grüß Gott und Willkommen in Franken, an alle Teilnehmer des Europapokals aus Finnland, Kroatien, Norwegen, Österreich, San Marino, Schweden, der Schweiz und Deutschland, ebenso wie an alle Delegierten der Länder, die große Zahl an Leistungsrichtern und alle Freunde der lauten Jagd. Der Verband für das deutsche Hundewesen e.V. (VDH) hat mich am 28. November 2005 zu seinem Vertreter in der FCI Lauffhundekommission ernannt. Seither stand, wenn auch unausgesprochen, immer die berechtigte Forderung im Raum, den alljährlich aus zu tragenden Europa Pokal der FCI auch einmal in Deutschland durchzuführen. Nachdem dann aber auch durch Herrn Josef Pohling vom VDH, Herrn Johannes Hölzel vom Basset Hound Club, Herrn Johannes Lang vom Dt. Brackencub, Herrn Manfred Parr vom Club Tiroler Bracke, Herrn Ekkehard Stockinger vom Verein Dachsbracke, Herrn Josef Rieken vom Brackencub und Herrn Hans Stark vom Club Jagdbeagle die aktive Unterstützung zugesagt worden war, konnte ich es wagen, dem VDH die Durchführung des 22. Europapokals 2014 vor zu schlagen. Unser größtes Problem bei der Durchführung war es geeignete Reviere (Größe, Bewuchs, Hasenbesatz, Erreichbarkeit) zu finden. Hier gilt mein besonderer Dank den privaten Revierinhabern und Leitern der Staatsforsten, die überwiegend aufgeschlossen unserer Sache gegenüber standen. Danken darf ich auch allen Sponsoren, die mithalfen das Unternehmen zu finanzieren. Einen ganz besonderen Dank darf ich den vielen Leistungsrichtern und Revierführern aussprechen, die aufgrund des Verzichtes auf Richterspesen die Durchführung dieser Prüfung möglich gemacht haben. Ich wünsche allen Teilnehmern am Europapokal 2014 unfallfreie, erfolgs- und erlebnisreiche Tage in unserem schönen Frankenland.

Dear participants of the European Cup from Finland, Croatia, Norway, Austria, San Marino, Sweden, Switzerland and Germany, all delegates from the countries, the large number of judges and all friends of loud hunting, I would like to welcome you most warmly in Franconia. On 28 November 2005, the association of the German Kennel Club (VDH) appointed me as its representative in the FCI hounds commission. Ever since then, albeit unvoiced, there has been the justified wish to host the annual Europe Cup in Germany. And since Josef Pohling (VDH), Mr Johannes Hölzel (Basset Hound Club), Mr Johannes Lang (German Bracken Club), Mr Manfred Parr (Tyrol Bracken Club), Mr Ekkehard Stockinger (Dachsbracke Club), Mr Josef Rieken (Bracken Club) and Mr Hans Stark (Hunting Beagle Club) actively supported me in this matter, I felt ready to dare proposing staging the 22th European Cup 2014 in Germany to the VDH. Concerning organization, our biggest challenge was finding suitable trial fields (regarding size, vegetation, rabbit population, accessibility). I would like to particularly thank the private owners and heads of state forests, who were mainly open-minded regarding our plan. I would also like to thank all the sponsors who helped funding the European cup. Special thanks go to all judges and district leaders who enabled the Cup by relinquishing any expenses they would usually be entitled to. I wish all participants of the European Cup in 2014 a successful and exciting stay without any accidents here in beautiful

Inhaltsverzeichnis/contents

Willkommen zum Europapokal	1
Programm/ agenda.....	3
Grußworte des VDH	4
Grußworte der Schirmherren.....	6
Grußworte der Verbände.....	8
Grußworte der Revierinhaber	13
Teilnehmer/ patricipant	15
Richter/ judgesTeilnehmer/ patricipantGrußworte der Verbände	16
Rasseportraits/ breed portraitRichter/ judgesTeilnehmer/ patricipant	17
Deutschen Bracken/ german hounds portrait.....	25
Aus der Geschichte zum Eurocup.....	27

Organisation/ organization:

- | | |
|--|---------------------|
| • Verein Dachsbracke e.V. (VDBr): | Ekkehard Stockinger |
| • Basset Hound Club v. Deutschland (BHC): | Burkhard Seibel |
| • Klub Tirolerbracke Deutschland e.V. (KTB-D): | Manfred Parr |
| • Deutscher Bracken-Club e.V.(DBC): | Johannes Lang |
| • Deutscher Brackerverein e.V. (DBV): | Josef Rieken |



-
- | | | |
|--------------------------------|------------------|---------------------|
| • Prüfungsleiter/ chief judge: | Johannes Hölzel | Tel.: 0173/9726103 |
| • Moderator/ moderaor: | Manfred Parr | Tel.: 0151/12628235 |
| • Veterinär/ veterinary: | Klinik Dr. Eller | Tel.: 09523/1404 |

LIVE TRACKING: www.tracker.fi/de/events/fci-europa-cup-für-laufhunde-2014

Programm/ agenda

F.C.I. EUROPEAN CUP FOR HOUNDS

Programm – Program

(Änderung vorbehalten – subject to alteration)

2014

Freitag 19. September – Friday september 19th

10:00 10 AM	Sitzung der FCI – Laufhundekommission ^{*R} Meeting for the delegates of the F.C.I. Hound Commission
16:00 4 PM	Tierärztliche Untersuchung und Registrierung der Hunde ^{°O} Registration for dogs and veterinary check
17:00 5 PM	Eröffnungsveranstaltung und Vorstellung der Hunde ^{°O} Opening ceremony and presentation of the dogs
18:30 6.3 PM	Richterbesprechung (national + international) ^{°O} Judge meeting for national and international judges

Samstag 20. September – Saturday september 20th

06:15-07:00 6.15-7 PM	Abfahrt ins Gelände Departure to trial grounds
08:00 8 AM	Beginn der Prüfung Start of the competition
13:00-15:00 1-3 PM	Mittagessen, Pause ^{*R} Dinner
16:00 4 PM	Sitzung der internationalen und nationalen Richter ^{*R} Judge meeting
19:00 7 PM	Abendessen und Preisverleihung ^{*R} Dinner and prize announcement

Sonntag 21. September – Sunday september 21th

Abreise
Departure

* R =Rügheim Landhotel Rügheim, Schloßweg 3, 97461 Hofheim-Rügheim

° O =Oberschwappach Schloss Oberschwappach, Schlossstraße 6, 97478 Oberschwappach

Grußworte des VDH

words of welcome of the german kennel club

von Prof. Dr. Peter Friedrich (Präsident des VDH/ president of the german kennel club)



Jeden echten Tierfreund begeistern Jagdhunde. Das gilt zumindest dann, wenn sie ihrer Bezeichnung gerecht werden. Arbeiten sie motiviert, ausdauernd und lenkbar in Wald und Flur und setzen all ihre Sinne ein, dann zeigen sie ihre wahre Natur

und Bestimmung. Als Jagdhundehalter, Richter und Verbandsfunktionäre sind wir somit in der Verantwortung, uns mit Umsicht und Energie weltweit für eine positive Entwicklung von Zuchtpopulationen einzusetzen, die von einem waidgerechten Leistungsgedanken getragen sind. Machen wir uns nichts vor, in einer Welt, in der der schöne Schein nicht selten mehr zählt als das konkrete Handeln, ist das gewiss kein leichtes Unterfangen. Aber es lohnt sich, am jagdlichen Leistungsgedanken in vollem Umfang festzuhalten. Ein wichtiger Teil dessen ist ein angemessenes und funktionierendes Prüfungswesen. Besonders attraktive Elemente der Leistungsbeurteilung sind die überregionalen Spitzenveranstaltungen. Es ist in diesem Zusammenhang natürlich höchst erfreulich, dass wir in Deutschland in diesem Jahr mit dem FCI-Europacup für Laufhunde ein Highlight ausrichten dürfen. Bei diesem Brackieren auf höchstem Niveau geht es um mehr als nur um einen Wettstreit. Alle Teilnehmer halten sehr aktiv ein wertvolles traditionelles Kulturgut am Leben. Dies halte ich für sehr verdienstvoll und bin froh über das tolle Starterfeld, welches die unterschiedlichsten Regionen Europas für eine gute Sache zusammenführt. Allen Beteiligten wünsche ich eine spannende und angenehme Zeit in Rügheim. Bitte genießen Sie das einzigartige Erlebnis hochkarätiger, echter Jagdhunde.

Each true animal lover is inspired by hunting dogs. This is true at least if they meet their requirements. If dogs work motivated, persistent and steered in the woods and fields using all their senses, they show their true nature and destiny. As a hunting dog holder, judge or official we are responsible to work with diligence and energy worldwide for a positive development of breeding populations, which are supported by performance thoughts. Let us make no mistake about it, in a world in which the beautiful appearance is often more important than the specific action that's certainly not an easy task. But it's worth to hold on to the hunting performance thoughts. An important part of this is a reasonable and workable auditing. Particularly attractive elements of performance appraisal are the national peak events. In this context we are very pleased to carry out the FCI European Cup for hounds in Germany. Loud hunting at the highest level is more than just a competition. All participants actively keep a valuable traditional heritage alive. In my opinion this is quite deserving and I am really happy with that great top cast, which brings together Europe's diverse regions. I wish all the participants an exciting and enjoyable time in Rügheim. Please enjoy the unique experience of high-profile, real hunting dogs.



Grußworte der Schirmherren

words of welcome of the patrons (members of the Bavarian Parliament)

von Steffen Vogel (MdL) und Heinrich Rudrof (MdL)

„Hunde haben alle guten Eigenschaften der Menschen, ohne gleichzeitig ihre Fehler zu besitzen“

Friedrich II.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, schon der alte Preußenkönig hat es auf den Punkt gebracht, welchen Nutzen und welche Freude Hunde dem Menschen bringen können. Gerade bei der Jagd ist der Hund unerlässlicher Partner und Freund. Es freut uns außerordentlich, dass der „F.C.I.-EUROPEAN-CUP FOR HOUNDS 2014“ in unserer Heimat, im Haßberge-Kreis, stattfindet. So gilt ein herzlicher Willkommensgruß allen Gästen mit ihren Hunden aus ganz Europa. Wir sind eine gastfreundliche Gegend, die sich geehrt fühlt für die Durchführung des Europa-Cups ausgewählt worden zu sein. Schließlich findet der Europa-Cup schon zum 22.Mal, aber erstmals in Deutschland statt. Unser besonderer Dank gilt dabei Heinz Vogt für die umfangreichen Planungen und Vorbereitungen.



Anmerkung Steffen Vogel: Als angehender Jungjäger (Steffen Vogel), der sich derzeit auf die Jägerprüfung vorbereitet, „darf“ ich viel über unsere Jagdhunde lernen. So freue ich mich auf viele neue Informationen über Laufhunde und ihre jagdliche Arbeit, sowie auf viele schöne Eindrücke und gute Gespräche im Rahmen des Europa-Cups.

So bleibt uns abschließend nur noch allen Teilnehmern viel Erfolg und Gottes Segen zu wünschen. Mit den besten Grüßen und „Suchenglück“

"Dogs have all the good qualities of people, without having their faults"

Frederick the Great

Ladies and Gentlemen,

A long time ago, the Prussian king already encapsulated the advantages and the pleasure dogs give to people. Especially concerning hunting, a dog is an indispensable partner and friend. We are delighted that the "FCI EUROPEAN CUP FOR HOUNDS 2014" will take place in our home county called Haßberge. We welcome most warmly all our guests and their dogs from all over Europe. The Haßberge area is a welcoming area feeling honored to have been chosen to stage the European Cup. After all, the European Cup is already taking place for the 22th time, yet for the first time in Germany. We would especially like to thank Heinz Vogt for his elaborate planning and preparing of the European Cup.

Special remark of Steffen Vogel: As a hunter-to-be (Steffen Vogel) currently preparing for the hunting license, it is my pleasure to learn a lot about our hunting dogs, which is why I look forward to receiving a lot of new information regarding hounds and their work on the tracks, and to many beautiful impressions and good conversations during the European Cup.

For now, we both wish all participants the best of luck and God's blessing. With best regards and "good tracking luck"

Gothaer



Grußworte der Verbände

Words of welcome of the organizing clubs

ist
die

von Manfred Parr (1. Vors. Klub Tiroler Bracke Deutschland/1st chairman of Tyrol Bracken Club)



Sehr geehrte Freunde,
Förderer und Führer der
Bracken,
in diesem Herbst 2014
haben wir die Freude die
erste FCI-
Europapokalprüfung für
Bracken in der
Bundesrepublik

Deutschland organisieren
und durchführen zu dürfen! Dazu vorab ein herzliches
Dankeschön an alle Organisatoren und deren fleißige
Helfer, die Leistungsrichter und an Sie, als Hundeführer,
die sie sich mit ihrer Bracke dieser hochrangigen
Prüfung stellen.

Bracken bzw. Laufhunde, meist in lokal Schlägen, gab
es in Deutschland seit dem Mittelalter und bereits davor
so zahlreich wie in allen europäischen Ländern, um in
unübersichtlichem, schwer begehbarem, wildärmeren
Gebieten die Jagd auf das Niederwild ausüben zu
können.

Ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts sollte dies
stark verändern. Mit dem industriellen Zeitalter,
dem Anstieg der Bevölkerung und dem dadurch
erhöhten Bedarf an landwirtschaftlichen Produkten
kam es, dank Meliorierung und nun möglichen
künstlichen Düngung zur verstärkten Kultivierung der
Landschaft und einhergehend zur Hebung der
Wildstände. In den Feldern verdrängte der Vorstehhund
die Bracken und in den jungen Forsten konnten nun
Treibjagden durchgeführt werden. Im Hochwildrevier
sollte der Brackelaut das Wild nicht vergrämen und der
Leit- und Schweißhund hielt Einzug.

Übrig blieben als Brackenrassen in unserem Land mit
nur einer geringen Zahl an Hunden die Erzgebirgler
Dachsbracke, die in der Alpenländischen Dachsbracke
aufging und mit Anerkennung der FCI die Deutsche
oder Olper Bracke und die Westfälische Dachsbracke.
Glücklicherweise kam es zu einer Renaissance der
Bracke hierzulande die geänderte Waldbewirtschaftung
und der damit verbundenen Änderung der Jagdstrategie
hin zu Stöberjagden mit spur-/fährtenlauten Hunden
seit den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts. Das
führte hierzulande zum zunehmenden Einsatz von
Bracken unterschiedlichster Rassen, meist aus dem
Alpenraum, so wie unsere Tiroler Bracke und der
Mittelgebirge Europas, da diese hierfür sehr gut
geeignet sind.

Trotzdem legen alle Zuchtvereine dieser Rassen in
Deutschland größten Wert auf die Einarbeitung und
Prüfung der jungen Hunde auf der Hasenspur. Nur hier

„Laute Jagd“, bei der schwierigsten aller Spurarbeiten
dazu heran zu ziehen, um unsere Spurspezialisten
entsprechend heraus zu stellen und in dieser Richtung
die Zucht von jagdlichen Leistungshunden voran zu
treiben! Hunde die am Hasen spurlaut arbeiten, können
dies bei allen anderen Wildarten auch.

Wichtig ist uns, dass unsere Hunde im jagdlichen
Einsatz sind! Die Arbeit am Wild ist nicht Selbstzweck
oder sportliche Veranstaltung, sondern dient einzig und
allein der Ausbildung und Prüfung brauchbarer
Jagdhunde. In diesem Geiste unterstützen wir alle diese
FCI-Europa-Pokalprüfung! Viel Brackenheil...

Dear friends, supporters and dog leaders,

Now in the autumn of 2014, it is our pleasure to
organize and stage the first FCI European Cup for
hounds in Germany! Therefore we would like to thank in
advance all the organizers and their hardworking
helpers, the judges, and of course you as dog handlers
for taking this high-level test with your hound.

Ever since the middle ages and even before that there
have been as many hounds in Germany as there have
been in all other European countries for the purpose of
hunting small game in unclear, difficultly accessible
areas with little game.

As of the second half of the 19th century, that has
changed significantly. With the industrial age, the
increase in population and the resulting increasing
demand for agricultural products, the landscape was
more and more cultivated, also thanks to amelioration
and artificial fertilization that was now possible. In the
course of that, game population rose as well. In the
fields, hounds were replaced by pointers. It was now
possible to stage battues in the young forests. In the big
game hunting grounds, the voice of the hounds was not
to scare off the game, so the bloodhound and the
scenthound were introduced.

A small amount of Erzgebirgler Dachsbracken, from
which the Alpine Dachsbracke derived, and, with the
recognition of the FCI, the Deutsche or Olper Bracke
and the Westphalian Dachsbracke were the only hound
breeds to remain in our country. Fortunately, there was a
renaissance of hounds by courtesy of the reformed forest
management and the relating change in hunting strategy
towards flushing hunts with dogs giving tongue on scent
as of the eighties of the last century. In Germany, this
resulted in an increasing use of hounds from different
breeds, mostly from the Alpine region, such as our Tyrol
Bracke,

and from the European uplands, because they fit the requirements very well.

Still, all respective breeds in Germany put great emphasis on the training and testing of young hounds on the hare trail. This is the only event where loud hunting, the most difficult kind of tracking, is to be applied to give prominence to our track specialists and push forward the breeding of high-performance hunting

dogs! Dogs who can give tongue on hare track can also do so with any other game.

It is important for us that our dogs are actually used for hunting! The work on the game is no end in itself or sporting event but only serves for training and testing useful hunting dogs. In this spirit we all support this FCI European Cup Competition!

Good Luck!

Grußworte der Verbände

Words of welcome of the organizing clubs

von Josef Rieken (1. Vors. Deutscher Brackenverein / 1st chairman of the Deutsche Bracken Club)



Die Jagd hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Durch Strukturänderungen in der Land- und Forstwirtschaft ist die Regulierung der Wildbestände allein durch die Ansitzjagd nicht mehr durchführbar.

Großräumige Bewegungsjagden sind für den Jagderfolg unumgänglich geworden. Hierzu werden solojagende, spurlaute und fährtsichere Hunde gebraucht. Neben anderen Waldgebrauchshunden sind vor allem die Laufhunde und Bracken für diese Arbeit prädestiniert. Der erstmalig in Deutschland stattfindende Europacup gibt einen guten Überblick über den Ausbildungsstand und das Leistungsvermögen der teilnehmenden Hunderassen. Ich wünsche den Teilnehmern einen erfolgreichen Prüfungsverlauf und den Führern viel Suchenglück und ein kräftiges Brackenheim.

Hunting has changed significantly over the past few years. Due to structural changes in agriculture and forestry, it is no longer possible to regulate game stocks only through hunting from the perch. Large-scale drive hunts have become inevitable for successful hunting. Solo hounds giving tongue and disposing of good tracking qualities are required for that. Among other dogs used in the forest, it is especially the hounds and Bracken that are ideal for this work. The European Cup taking place in Germany for the first time provides a good overview of the participating breeds' training and performance level. I wish all participants the best of luck!



Grußworte der Verbände

Greetings of organizing clubs

Dear

von Burkhard Seibel (1. Vorsitzender Basset Hound Club/ 1st chairman of BHC)



Sehr geehrte Teilnehmer,
Richter, Gäste und
Sponsoren,

in diesem Jahr findet der
Europapokal für
Laufhunde/Bracken zum
22. ten Mal seit seinem
Bestehen und erstmals in

Deutschland statt. Von der FCI beauftragt, richtet der VDH mit Unterstützung des Basset Hound Club von Deutschland, dem Deutschen Brackenverein, dem Deutschen Brackencub, dem Club Tiroler Bracke Deutschland und dem Verein Dachsbracke diesen großen Wettbewerb in Rügheim in Unterfranken aus.

Der Basset Hound Club Deutschland e.V. freut sich, Hundeführer Gäste und Richter aus dem gesamten europäischen Raum hier in Deutschland begrüßen zu können. Alte Traditionen weiterzuführen und somit zu erhalten ist gerade in unserem Bereich - dem Bereich der Laufhunde - von enormer Bedeutung. Das Brackieren als eine der Jagddisziplinen, die vom Hund eigenständiges Arbeiten, Fährtenreue und Ausdauer verlangt, ist eine der Möglichkeiten, bei unseren Hunden die jahrhunderte alte Passion und Leistungsfähigkeit zu erhalten. Da ich selbst über viele Jahre Mitglied der FCI Laufhundekommission war, und diesem Wettbewerb in vielen europäischen Ländern beiwohnen konnte, freut es mich persönlich ganz besonders, Sie alle hier in Deutschland begrüßen zu können. Stellvertretend für alle, die durch ihre Mithilfe zum Gelingen beigetragen haben, danke ich unserem Delegierten, Heinz Vogt, und dem Prüfungsleiter der Veranstaltung, Johannes Hölzel, im Namen des Verbandes für das Deutsche Hundewesen für die zeitintensive und arbeitsreiche Vorbereitung. Ebenso danke ich unseren Sponsoren, die es uns ermöglicht haben, den Pokalwettbewerb hier in Deutschland durchzuführen.

participants, judges, guests and sponsors,

this year, the 22th European Cup for Hounds is taking place in Germany for the first time. Instructed by the FCI, the VDH is hosting this great competition in Rügheim, Lower Franconia, with the support of the Basset Hound Club of Germany, the Deutsche Bracken Club, the Tyrol Bracke Germany Club and the Dachsbracke Club. The Basset Hound Club of Germany welcomes the dog handlers and judges from all over Europe here in Germany. Preserving old traditions by carrying them on is of enormous importance, especially in our domain of hounds. Since loud hunting is a hunting discipline that requires working independently, tracking fidelity and stamina, it is one of the ways to preserve our dogs' centuries-old passion and capability. I myself have been a member of the FCI hounds commission for many years and was able to attend this competition in many European countries, so it is my pleasure to welcome you here in Germany. On behalf of the association for the German Kennel Club and all those who have contributed to this success with their help, I would like to thank our delegate, Heinz Vogt, and the chief examiner of the event, Johannes Hölzel, for elaborately preparing this event in their leisure time. I would also like to thank our sponsors who made staging the cup competition here in Germany possible.



 **Nestlé PURINA**

Grußwort der Revierinhaber

Words of welcome of hunting ground owners

von Stephan Keilholz (Betriebsleiter FB Forchheim, Bayerische Staatsforsten, A.ö.R.)



Sehr geschätzte Hundeführer aus ganz Europa, werte Gäste,

"Ohne gute Hundeausbildung keine erfolgreiche Jagd! - Ohne erfolgreiche Jagd kein naturnaher Waldbau!" - in dieser Formel lässt sich die besondere Bedeutung der Jagdhundeausbildung für die

Bayerischen Staatsforsten zusammenfassen! Viele unserer Jagden stehen oder fallen damit, ob uns genügend brauchbare Jagdhunde zur Verfügung stehen - auf der Wasser- der Bau-, der Ansitz-, Treib- oder Drückjagd. Wir sind dabei nicht nur auf die Spurtreue der Hunde beim Aufstöbern des Hasen angewiesen. Gerade in unseren ausgedehnten Wäldern brauchen wir den Spurwillen der Stöberhunde, um das Rehwild auf die Läufe zu bringen. Hier führt uns die Fährtenreue der Schweißhunde zum kranken Stück. Und hier bringt die Wesensfestigkeit der Bracken die Sauen aus den großen Dickungen vor unsere Büchsen. In ihrem jeweiligen Fachgebiet fundiert ausgebildete Jagdhunde sind für Jagderfolg und Tierschutz gerade bei den großen Naturverjüngungsflächen in den Staatswäldern heute wichtiger denn je. Halten Sie doch bei den Prüfungen einmal kurz inne und betrachten Sie auch die „Prüfungskulisse“ etwas genauer. Zäune sind zum großen Teil aus den Staatswäldern verschwunden. Die Buche, die Hauptbaumart unserer regionalen natürlichen Waldgesellschaften, verjüngt sich freudig auf großer Fläche. Auch Eiche, Ahorn oder Tanne brauchen kaum mehr Schutz. Gemeinsam sind wir Jäger und Förster bereits ein gutes Stück vorangekommen auf dem Weg zu gemischten, naturnahen Wäldern – zum Wohl der jetzigen Menschen, der nachfolgenden Generationen – aber auch zum Wohl des Wildes. In vielen Wäldern fühlt sich nicht nur das Schwarzwild „sawohl“. Hasen und Rehe freuen sich nicht minder über das üppige Nahrungsangebot und die idealen Einstände im Staatswald. Vielen Dank also für Ihr großes Engagement bei der Ausbildung und beim Einsatz unserer unersetzlichen Jagdhelfer! Der Wald zeigt, ob die Jagd stimmt. Überzeugen Sie sich selbst. So heiße ich die internationalen Laufhunde und deren

Führer herzlich willkommen bei den Bayerischen Staatsforsten!

Dear dog handlers from all over Europe and guests,

The importance of hound training for the Bavarian State Forestry can be summarized as follows: "There is no successful hunt without good dog training! - Without successful hunts, there is no silviculture close to nature!"

Many of our hunts depend on whether sufficient useful hunting dogs are available - for battues, hunting in the water, below ground and from a perch. In the course of that, we do not only rely on the tracking skills of the dogs searching for hares. In our extensive forests we especially need the flushing dogs' willingness to track to get the deer moving. Here, the bloodhounds' tracking fidelity leads us to the wounded deer, and the hounds' strength of character brings the wild boars out of large bushes and right before our rifles. Especially in the state forests' extensive natural regeneration areas, hunting dogs educated profoundly in their respective fields are more important than ever before. Keep your eyes open during the tests and take a closer look at the test setting. You will recognize that fences have mostly disappeared in the state forests. The beech, the main tree species of our regional natural forest communities, regenerates in large areas. Oaks, maples and pines do not need any more protection, either. Hunters and foresters have already made a lot of progress towards mixed natural forests together - for the benefit of the people today and future generations - but also for the good of the game. In many forests, not only wild boars feel very good. Hare and deer are also enjoy the lush food supply and the ideal habitats in the state forest. Therefore, I would like to thank you for your great commitment concerning training and using our irreplaceable hunting helpers! The forest shows us whether hunting is practised correctly or not. See for yourself. I welcome the international hounds and their leaders at the Bavarian state forestry!

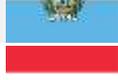


**Jagdliche Arbeit im
Basset-Hound-Club
von Deutschland e.V.**

gemeinnütziger Verein betreut die Rassen
Basset Hound und Otterhound

GELDER  SORG

Teilnehmer/ participants

Nationalität/ Nationality	Hundenname/ dog name	Wurfdatum/ date of birth	Rasse/ Breed	Geschlecht/ sex	Hundeführer/ dog handler
	Fiona	13.04.2008	Luzerner Laufhund	F	Emil Isenring
	Cheyenne	11.01.2010	Luzerner Laufhund	F	Leo Duschen
	Asta	26.12.2009	Drever	F	Bo Eriksson
	Daisy	13.03.2008	Hamilton Stövare	F	Ernst Bjureflo
	Kora	02.05.2010	Dunker	F	Hans Chr. Pedersen
	Froya	14.06.2010	Hygen Hound	F	Fredrik Havdal
	Jeri	07.04.2010	Beagle	F	Elias Pylväs
	Aatu	25.04.2009	Finnischer Laufhund	M	Tiia Hanno Räsänen
	Anka	27.04.2005	Deutsche Bracke		Johann Peters
	Amadeus	25.05.2008	Westfälische Dachsbracke		Reiner Wissel
	Sony	15.04.2009	Segugio Italiano	F	Gianfranco Bioridi
	Arras	07.03.2010	Tiroler Bracke	M	Wolfgang Ramsl
	Birka	11.09.2004	Tiroler Bracke	F	Ferdinand Pichler
	Fred	06.04.2009	Istrian Shorthaired Hound	M	Livio Pastorcic

Willkommen/ welcome:

Schweden, Norwegen, Finnland, Kroatien, San Marino, Österreich, Schweiz und Deutschland

Richter/ judges

Internationale Richter/ international judges		Nationalität/ nationality	Nationale Richter/ national judges	
Manfred	Pircher	CH	Markus	Rech
Armin	Zweifel	CH	Elmar	Brückner
Giovanni	Brumana	SM	Ekkehard	Stockinger
Örjan	Strömberg	S	Hartwig	Klüpfel
Sven	Pettersson	S	Gertrud	Henning
Tom	Wenger	N	Hermann	Langguth
Stein	Wahlstrom	N	Dirk	Kofnatzki
Manfred	Parr	D	Emil	Klopf
Kai	Ludwig	D	Andre	Ittner
Peter	Bernhard	A	Dieter	Bierlein
Kaj	Westerback	FIN	Torsten	Pabusch
Toivo	Knagas	FIN	Hans	Stark
Drazen	Tulicic	HR	Johanna	Stettinius
Franz Josef	Bade	A(D)	Ferdinand	Schmidt

Wir danken allen Richtern und Revierführern für das große Maß an ehrenamtlichen Engagement, das diese Prüfung erst möglich gemacht hat!

We thank all the judges and guides for volunteering, which is the reason this test can take place!

Rasseportraits/ breed portrait

Schweizer Laufhund

Der Schweizer Laufhund hat einen sehr alten Ursprung. Sein Vorhandensein in der Schweiz zur Zeit der Römer ist durch ein in Avenches gefundenes Mosaik nachgewiesen, auf welchem Meutehunde dargestellt sind, welche mit den Varietäten des Schweizer Laufhundes übereinstimmen. Im 15. Jahrhundert wurde er von italienischen Hundeliebhabern und im 18. Jahrhundert von den Franzosen wegen seinen außerordentlichen Fähigkeiten bei der Jagd auf den Hasen geschätzt. Seine ursprüngliche Zucht wurde mit Sicherheit durch von Söldnern in die Schweiz gebrachte französische Laufhunde beeinflusst. Im Jahre 1882 wurde für jede der 5 damaligen Varietäten des Schweizer Laufhundes ein Standard

Drever

Der kleine deutsche Laufhund, die westfälische Dachsbracke, wurde 1910 nach Schweden importiert. Die ersten Hunde wurden 1913 eingetragen; allerdings ist wenig über die Rasse vor 1930 bekannt. Erst von da an erlangte sie den Ruf eines sehr guten Spürhundes für Rehwild. Dieses war bis zu dieser Zeit spärlich vorhanden; als es jedoch zahlreicher wurde und sich weiter nach Norden ausbreitete, erfuhren Jäger von den Vorzügen des kurzbeinigen Reh-Spürhundes. 1947 wurde der größeren (2 cm höher am Widerrist) schwedischen Varietät der Bracke der Name Drever gegeben. 1953 wurde der Drever als eine schwedische Rasse anerkannt. Der Drever wird als beste Wahl für die Rehwildjagd angesehen, jedoch ist er ein ebenso zuverlässiger Jagdhund für die Hasen- und Fuchsjagd. Im Wesentlichen sollte der Drever wie ein Spürhund gebaut sein. Er



Luzerner Laufhund

erstellt. Im Jahre 1909 wurden diese Standards überarbeitet, und man stellte das vollständige Verschwinden des Thurgauer Laufhundes fest. Am 22. Januar 1933 wurde ein einheitlicher Standard für alle 4 Varietäten des Schweizer Laufhundes erstellt. Es gibt 4 Varietäten des Schweizer Laufhundes: Berner Laufhund, Jura Laufhund, Luzerner Laufhund, Schwyzer Laufhund. sollte in der Lage sein, leistungsfähig bei



Drever

schwedischen Boden- und Klimaverhältnissen zu arbeiten. Die Rasse wird ausschließlich als Jagdgebrauchshund gehalten.

Die gesponsorten Frankenweine stamen von:

Weinbau Dr. Heigl – Zeil a. Main

Weingut Martin – Zieglanger

Weingut M. Rippstein – Sand a. Main

Weinhaus Beringer – Zieglanger

Weinbau Hetzel – Oberschwappach

Weinhandlung Schaffner – Hassfurt



Hamiltonstövare

Hamiltonstövare

Jagdhunderassen sind in Schweden bereits seit dem 16. Jahrhundert bekannt. Die Jagd mit Hunden war bis 1789 ausschließlich das Privileg des Königshauses und der Oberschicht. Erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts wurde das Verbot, das die Bauern davon abgehalten hatte, das Land zu bejagen, aufgehoben; und so wurden die Jagdhunde, die vormals nur von den

Dunker

Schon im Mittelalter herrschte ein reger kultureller und wirtschaftlicher Austausch zwischen Norwegen und Deutschland, und was deutsche Offiziere, die etwa ab Mitte des 16. Jahrhunderts in der norwegischen Armee Dienst taten unter anderem mit in den Norden brachten, war ihre Begeisterung für die Hasenjagd mit schnellen, ausdauernden Hasenhunden. Als der junge, jagdbegeisterte Offizier und Hundenarr Wilhelm Dunker (1807-60), dessen Vater, ebenfalls Offizier, im 18. Jahrhundert aus Deutschland nach Norwegen gekommen war, beschäftigte er sich aktiv mit der Zucht von Hasenhunden. 1902, gut 40 Jahre nach seinem Tod, wurde der Dunker als Norwegische Laufhunderasse anerkannt. Obwohl es zur Jahrhundertwende eine beachtliche Zahl von Jagdhunden deutschen, englischen,

Adligen gehalten worden waren, allgemein bekannt und verbreitet. Als Ursprung des Hamiltonstövare wird gemeinhin eine Mischung aus süddeutschen und schweizerischen Laufhunden mit Foxhounds und Harriers angesehen. Auf der ersten Hundeausstellung in Schweden im Jahre 1886 wurden nicht weniger als 189 Laufhunde ausgestellt, darunter ein Rüde namens « Pang » und eine Hündin « Stella », die beide dem Grafen Adolf Patrik Hamilton gehörten. Diese beiden werden als die Stammeltern des Hamiltonstövare angesehen oder des « Schwedischen Laufhundes », wie die Rasse zunächst genannt wurde. Den Namen « Hamiltonstövare » erhielt die Rasse im Jahre 1921 zu Ehren des Mannes, der die Rasse geschaffen und den Schwedischen Kennel Club gegründet hatte, Graf A.P. Hamilton.



Dunker

französischen und schweizer Ursprungs für die beliebte Hasenjagd gab, war der Dunker mit Abstand der am meisten verbreitete unter ihnen. Was seine Arbeitsqualitäten angeht, sei bedacht, dass der robuste, ausdauernde Dunker für die Hasenjagd speziell in Norwegen gezüchtet wurde. Deshalb ist eines seiner Kennzeichen die besondere Beschaffenheit der äußerst resistenten Pfoten, die sehr viel besser mit hartem, überfrorenem Schnee

und Eis fertig werden, als andere Rassen. Der Dunker wird stets als Solojäger eingesetzt und zwar vorwiegend im Wald,

Hygen Hound

Der Hygenhund ist nach dem Staatsanwalt Hans Fredrik Hygen benannt, der um 1930 die Zucht von Laufhunden im Osten Norwegens begann. Im Jahr 1902 wurde der Norwegian Hound und Hygen Hound erstmals als getrennte Rassen definiert. Seit den 1970' er Jahren wurde wiederholt der Norwegian Hound zur Bluterfrischung eingekreuzt. Die Einkreuzungen von Norwegian Hound Finnischen Hound und Hamilon Hound bis nach dem Jahrtausendwechsel trugen dazu bei die Zuchtbasis des Hygen Hound zu vergrößern. Die Zahl der in Norwegen offiziell geworfenen Welpen variiert zwischen 27 und 44 in den letzten Jahren. Der Hygen Hound ist ein guter

Beagle



Man geht davon aus, dass der Beagle aus dem größeren Fuchshound für die Jagd zu Fuß, vorzugsweise nach Hasen, herausgezüchtet wurde. Er wird noch immer im Rudel benutzt, sehr häufig organisiert von Vereinigungen, einschließlich Akademien und Schulen.

wo er spurlaut und mit ausgezeichneter Nase der Fährte des Hasen folgt.

Fährtenhund mit einem freundlichen



Wesen. Die Rasse ist lernbegierig, beginnt in einem frühen Alter zu jagen und hat einen starken Jagdtrieb. Der Hygen Hound ist gut als Familienhund geeignet, da er sehr ruhig im Umgang mit Menschen ist und sich leicht trainieren lässt.

Ein geschäftiger, eifriger kleiner Hund, voller Begeisterung und Energie, immer bereit für jede Aktivität, bei der er dabei sein kann. Bei dieser Rasse hinterlässt alles den Eindruck von Athletentum und es gibt keinen besseren Anblick als eine Beagle Meute bei der Fährtenarbeit, ihre Köpfe nach unten auf der Fährte, ihre Ruten steif nach oben angeordnet, während sie sich auf die Jagd konzentrieren. Während der Herrschaft von König Henry VIII. und Königin Elizabeth I. gab es Rauhaar Beagles, einige waren klein genug, so dass man sie in der Jackentasche eines Jagdjackets tragen konnte. Die Größe hat über die Jahre zugenommen aber manchmal werden noch kleinere Versionen dieser Rasse geboren, man nennt sie, Pocket Beagles.



Finnischer Laufhund

In den Anfängen des 19. Jahrhunderts gab es in Finnland neben den dort auf dem Land lebenden Hunden viele Hunde, die den Laufhundrassen des übrigen Europa ähnelten. Nach der Gründung des Finnischen Kennel Clubs im Jahre 1889 begann die Entwicklungsgeschichte des Finnischen Laufhundes. Der erste Standard für diese Rasse wurde 1932 verfasst. Zuchtgemeinschaften in vielen Teilen des Landes hatten grossen Anteil an der Entwicklung der Rasse. Kreuzungen mit anderen Rassen zu Beginn des 20. Jahrhunderts trugen ebenfalls dazu bei, den Zuchtstamm, aus dem der Finnische Laufhund hervorging, zu begründen. Ausgestattet mit allen Vorzügen eines

Segugio Italiano

Die Herkunft des italienischen Laufhunds reicht bis weit in die Antike zurück. Diese Hunde sind bestimmt die Nachkommen primitiver Jagdhunde, die im alten Ägypten zur Verfolgung des Wildes eingesetzt wurden; später wurden sie von phönizischen Kaufleuten an den Ufern des Mittelmeeres und so auch in Italien eingeführt. Zahlreiche, unter verschiedenen ägyptischen Pharaonendynastien entstandene Zeichnungen belegen das Vorkommen von Hunden in Ägypten, die dem heutigen Segugio sehr ähnlich waren. Besonders hervorzuheben ist das Vorhandensein von Hängeohren, unzweifelhaft ein Zeichen fortgeschrittener Domestikation. Man darf demnach annehmen, dass dieser alte, der Verfolgung des Wildes dienende Hund nach Italien kam und dort die Entstehung des heutigen Segugio einleitete, dessen allgemeine anatomische Merkmale durch die Jahrhunderte hindurch praktisch unverändert erhalten geblieben sind. Hunde vom gleichen Typ und von gleicher



Finnischer Laufhund

vielseitigen Fährtenhundes wird dieser Laufhund für die Jagd auf Hase und Fuchs eingesetzt. Er nimmt deren Witterung auch bei der Jagd unter schwierigen Bedingungen mit Begeisterung auf und arbeitet unabhängig, mit volltönendem Gebell. Größe wie heutige Segugio stehen neben den



Segugio Italiano

Statuen der „Jagenden Diana“ im Museum von Neapel und der „Bogenschiessenden Diana“ im Museum des Vatikans. Schließlich kann man im Schloss von Borso d'Este (1600) ein Gemälde besichtigen, das den Idealtyp des heutigen Segugio wiedergibt. Der Segugio ist ein Laufhund, der heute speziell zur Jagd auf Hase und Wildschwein eingesetzt wird.

Unsere privaten Sponsoren gilt ein besonderer Dank:

Heide Utz – Blomberg

Christine Meissner - Eutin

NIH - DIE PÜNKTlichen

Transporte & Logistik GmbH Brückkanalstr.27 90537 Feucht

Tiroler Bracke

Die Tiroler Bracke stammt, wie alle Brackenrassen, von der Keltenbracke ab und stellt mit ihrem guten Stockhaar am reinsten den Typ des Wildbodenhundes dar. Kaiser Maximilian I. verwendete schon um 1500 diese edlen Bracken in Tirol zur Jagd und erwähnt in seinen Jagdbüchern, dass er aus diesen seine Leithunde herausgenommen hat. Um 1860 begann man in Tirol einzelne Stämme rein zu züchten; 1896 wurde ein Standard erstellt und 1908 offiziell anerkannt. Von den vielen einst in Tirol beheimateten Brackenschlägen ist nur mehr der rote und der schwarzrote Farbschlag erhalten geblieben. Die Tiroler Niederbracke wurde 1994 aus dem Standard genommen. Die Tiroler Bracke ist ein idealer

Gebrauchshund für den Wald- und
E



Tiroler Bracke

lauten Jagd auf Hase und Fuchs und als Schweißhund für Nachsuchen auf alle Wildarten eingesetzt.



Kurzhaarige Istrianer Bracke

Kurzhaarige Istrianer Bracke

Es handelt sich um eine alte, in Istrien heimische Laufhunderasse, deren Ursprung sich in dunkler Vorzeit verliert. Fresken (1474, Marienkapelle in Beram bei Pazin), Gemälde (u.a. Tizian, erste Hälfte des 18. Jahrhunderts), und Chroniken (1719,

Bischof Bakic aus Djakovo) zeugen davon. Die wegen ihren hervorragenden jagdlichen Eigenschaften sehr geschätzten Istrianer Bracken wurden von Istrien aus in die Nachbarschaft verkauft. Die ersten Einschreibungen in das Zuchtbuch stammen aus dem Jahre 1924. Die Rasse wurde bereits 1949 von der FCI anerkannt, aber der Standard wurde erst im Jahre 1973 publiziert. Heute ist die Istrianer Bracke in Istrien und in den umliegenden Gebieten häufig anzutreffen und ist bei den Jägern seiner hervorragenden Eigenschaften wegen immer noch sehr beliebt. Hervorragender Laufhund, besonders für die Jagd auf Hase und Fuchs. Er kann auch als Schweißhund verwendet werden. Seine Konstitution ist für die weiten, offenen Jagdgründe Istriens geeignet.

Deutschen Bracken/ german hounds

Deutsche Bracke/ German Bracke

Von den früher zahlreichen Brackenrassen ist in Deutschland nur die Westfälische Bracke erhalten geblieben. Ihr bedeutendster Lokalschlag war die dreifarbigige Sauerländer Holzbracke. Durch Verschmelzung dieses Schlages mit örtlichen Steinbracken entstand ein Einheitstyp, der seit 1900 als „Deutsche Bracke“ bezeichnet wird. Die Deutsche Bracke ist ein leichter, eleganter, hochläufiger und kräftiger Hund mit stolzer Kopfhaltung. Die Widerristhöhe beträgt bis 53 cm. Für einen kurzhaarigen Hund ist das Haar lang, sehr dicht, hart, fast stockig in rot bis gelb mit schwarzem Sattel oder Mantel und den weißen Brackenabzeichen: durchgehende Blesse, weißer Fang mit

Of the formerly numerous Bracken breeds, only the Westphalian Bracke can still be found in Germany. The most important local flock was the tricolour Sauerländer Holzbracke. Blending this flock with local Steinbracken resulted in a uniform type which was given the name "Deutsche Bracke" in 1900. The Deutsche Bracke is a light, elegant, long-legged, strong dog with a proud position of the head. The height at the withers is up to 53 cm. Although it is a short-haired dog, the hair is quite long and very thick and hard and of red to yellow colour with a black mantle and the white markings called Bracken marks: blaze, white muzzle with collar; white chest, white tail tip.

Halsring, weiße Brust, weiße Rutenspitze.



Deutsche Bracke

Seine Ohren sind lang (etwa 14 cm) und breit (etwa 9 cm); gut anliegend, unten abgerundet. Nachdem die Brackenjagd auf Fuchs und Hase aufgrund gesetzlicher Reglementierungen (BJagdG §19) kaum noch durchgeführt wird, ist das Haupteinsatzgebiet der Deutschen Bracke als Jagdhund heute die Stöberarbeit auf Schalenwild.

Its ears are long (about 14 cm) and wide (about nine cm) lying close to the head and rounded down. Since Bracken are hardly used for hare and fox hunting today due to legal regulations (BJagdG §19) in Germany, the hunting dogs are now mainly used for searching hoofed game.

Westfälische Dachsbracke/ Westphalian Dachsbracke

Die Westfälische Dachsbracke ist eine kleinere, niederläufige Variante der Deutschen Bracke, wirkt aber kompakter und kräftiger. Sie wurde Ende des 19. Jahrhunderts aus kleineren Deutschen Bracken und Steinbracken gezüchtet. Anlass hierfür war die allgemeine Verkleinerung der Jagdreviere, die ein Brackieren mit hochläufigen Hunden nicht mehr zuließ. Die Westfälische Dachsbracke ist ein 30 bis 38 cm hoher Jagdhund mit gut angesetzter Rute, die bei ruhigem Gang säbelförmig aufwärts oder hängend mit leichtem Bogen an der Spitze getragen wird. Das Haar ist am ganzen Körper sehr dicht und grob, am Hals und an der Unterseite der Rute länger, in den Farben rot bis gelb mit schwarzem Sattel oder



Westfälische Dachsbracke

Mantel und weißen
Abzeichen. Die Ohren sind mittellang und breit, gut anliegend, unten stumpf abgerundet. Die Westfälische Dachsbracke ist aufgrund ihrer Größe auch für kleinere Jagdreviere geeignet. Sie wird zu folgenden Jagdarten eingesetzt: Stöbern („Laute Jagd“) auf Hase, Fuchs und Kaninchen; Einsatz bei Drück- und Riegeljagden auch auf Rehe; Schweißarbeit; Auffinden und Apportieren von Kleinwild

The Westphalian Dachsbracke is a smaller, short-legged version of the Deutsche Bracke, but it has a denser and stronger physical appearance. It was bred towards the end of the 19th century using Deutsche Bracken and Steinbracken. The reason for that was the overall decrease in size of the hunting grounds with the result that hunting with long-legged Bracken was no longer possible. The Westphalian Dachsbracke is a hunting dog

with a height of 30 to 38 cm, a long tail which is set high and carried up sabre-like or hanging down with a slight curve at the tip when the dog walks slowly. The hair is very dense on the whole body and a bit longer on the neck and the tail's bottom side, colored red to yellow with a black saddle and white markings. The ears are medium long and wide, lying close to the head, and rounded down obtusely. Due to its size, the Westphalian Dachsbracke is also suitable for smaller hunting grounds. It is used for hare and fox flushing, deer battues, as blood hound and for finding and fetching small game.

Aus der Geschichte zum Eurocup

Eine

former german participants at the European cup

begeisterte Anhänger der lauten Jagd ist Frau Heide Utz aus Blomberg. Im Jahr 1995 belegte Sie mit Basset Hound Hündin Auguste einen beachtlichen 5. Rang in Schweden. Das Gespann war damit bester nicht skandinavischer Teilnehmer auf dieser Prüfung.

Mrs Heide Utz from Blomberg is an enthusiastic supporter of loud hunting. In 1995, she ranked 5th with Basset Hound bitch Auguste in Sweden, which is remarkable. Therefore, the team was the best non-Scandinavian participant of the test.





2014

